

Ninja-Parcours kehrt zurück

Länderpark Wer schon immer einmal wie ein echter Ninja über Hindernisse klettern, springen und balancieren wollte, erhält im Länderpark die Gelegenheit dazu: Vom 20. bis 27. Juni wartet im Länderpark auf Kinder zwischen 5 und 12 Jahren ein Ninja-Parcours mit sechs abwechslungsreichen Hindernissen, die Geschicklichkeit, Ausdauer und Mut fordern.

Der Ninja-Parcours ermöglicht jungen Bewegungstalente, ihre Fähigkeiten auszutesten und sich mit anderen zu messen. Betreut wird die Attraktion von den Spezialisten der Firma Nejal aus Wolfenschiessen, die für einen sicheren Ablauf sorgen und den Teilnehmenden Tipps geben. Ein besonderer Höhepunkt erwartet die Besucherinnen und Besucher am Samstag, 27. Juni. Ab 14.30 Uhr treten die Kinder bei der Ninja-Challenge mit Zeitmessung gegeneinander an. Die 20 schnellsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer qualifizieren sich für das Finale und kämpfen dort um attraktive Preise und den Titel des schnellsten Länzgi-Ninjas.

Die Teilnahme am Ninja-Parcours ist kostenlos. Für die Benutzung ist jedoch ein Online-Ticket erforderlich, das vorab auf der Website des Länderparks gelöst werden kann. Benötigt werden Sportkleider sowie Turnschuhe. (zvg)

Hinweis

Genaue Öffnungszeiten und weitere Informationen unter: www.laenderpark.ch

Nidwaldner Obwaldner Urner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.
CEO CH Media: Michael Wanner.
Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmü).
Leiter Publishing: Thomas Wegmann.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbeleiter: Paolo Placa, Stephan Gartenmann.
Leiter Customer Marketing: Alexander Nitzsche.
Lesermarkt: Bettina Schibli.
Ombudsmann: Ruedi Mayr von Baldegg.

Redaktion Nidwaldner / Obwaldner Zeitung / Urner Zeitung

Raffaele Wiler (rw), Leiter; Yann-Alexander Hage (yah), Urs Hanhart (uh); Irene Infanger (inf); Manuel Kaufmann (mka); Matthias Piazza (map); Melissa Siegfried (sim); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschütz (unp); Stv. Leiter: Markus Zwissig (MZ).
Adresse Redaktion Urschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 62 70. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Christian Peter Meier (cpm), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor; Robert Bachmann (bac), Leiter Produktion & Services; Rahel Hug (rh), Chefredaktorin Zuger Zeitung; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Raffaele Wiler (rw), Leiter Redaktion Urschweiz; Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur. Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Regionalsport; Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Regina Grüter (reg), Apero/Kino; Livia Fischer (lf), Kantone; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Meier (rem) Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Simon Zollinger (sez), Leiter Produktionsdesk Zentralschweiz.

Adresse: Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).
Stv. Chefredaktoren: Doris Kleck (dk), Yannick Nock (yno), Leiter Online; Raffael Schuppisser (ras).
Leitung Produktion & Services: Robert Bachmann (Mitglied der Chefredaktion), Detlef Truckenmüller (Stv.).

Service

Inserate: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans. Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.ch
Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, E-Mail: aboservice@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Maihofstrasse 76, Postfach, 6002 Luzern, 041 429 51 51.
Druckerei: CH Media Print AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Leitung: Heinz Meyer, E-Mail: print@chmedia.ch
Auflage und Leserzahlen: Nidwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 4875 Ex. (WEMF 2025). Obwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 3519 Ex. (WEMF 2025). Urner Zeitung: Verbreitete Auflage: 2072 Ex. (WEMF 2025). Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: Verbreitete Auflage: 83'557 Ex. (WEMF 2025). Davon verkaufte Auflage: 77'463 Ex. (WEMF 2025). Leser: 255'000 (MACH Basic 2026-1). Verbreitete Auflage Gesamtausgabe CH Media: 245'670 Ex. (2025). Davon verkaufte Auflage: 232'646 Ex. (WEMF 2025). Copyright Herausgeberin.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch.
Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

Musiktalente zeigen ihr Können

14 Obwaldner Jugendliche aus dem Begabtenförderungsprogramm bewiesen ihr grosses musikalisches Talent.

Rafael Schneuwly

«Talents in Concert» – der Titel des Abschlusskonzerts der diesjährigen Begabtenförderung Musik Obwalden (BMO) ist klar und einfach formuliert, und enthält doch eine doppelte Aussage: Das eine ist das Talent, das jemand von Natur aus mitbringt, das andere die Arbeit im Unterricht, das fleissige Üben und die Proben, damit das Konzert ein Erfolg wird. Wer das Programm der BMO absolvieren möchte, muss einen Eintrittstest bestehen und sich Jahr für Jahr neu bewerben. Nur wer Fortschritte macht, darf bleiben.

Ein Konzert für Ensembles

Doris Estermann, die omnipräsente Koordinatorin bei der BMO, freute sich auf das Konzert in der Musikschule Sarnen: «Das Ensemblekonzert am 17. Juni ist ein Anlass, bei dem sich die Teilnehmenden zu speziellen Formationen zusammenfinden. Dafür wird – teilweise mit den Lehrpersonen – Literatur gesucht, die für diesen Event zusätzlich geprobt und dann aufgeführt wird.» Estermann durfte zufrieden sein, denn die zehn Gruppen spielten ein abwechslungsreiches Live-Programm mit Musik, die den Zeitraum vom Barock bis zum Ende des 20. Jahrhunderts abdeckt.

Weil Tim Wallimann und das Ensemble Trombonis verhindert waren, wurde ihr Beitrag mit Musik aus der «West Side Story» von Leonard Bernstein aufgezeichnet und als erstes Stück auf einer Leinwand präsentiert. Anschliessend eröffneten die Flötistinnen Angelika Frei, Nina Brechbühl und Amanda Zeugin das Livekonzert mit der «Danza pastorale» aus dem «Concerto Nr. 1 «La primavera» von Antonio Vivaldi. Die 12-jährige Nina Brechbühl, die zum ersten Mal beim Abschlusskonzert dabei war, lobte das gewählte Werk: «Ich finde



Die drei Flötistinnen Amanda Zeugin, Nina Brechbühl und Angelika Frei (von links) spielen die «Danza pastorale» aus dem «Concerto Nr. 1 La Primavera» von Antonio Vivaldi. Bild: Rafael Schneuwly (Sarnen, 17. 6. 2026)

das Stück sehr schön, weil es sehr abwechslungsreich und mehrstimmig ist. Und ich finde es toll, dass ich die Bassflöte spielen darf.»

Das stimmungsvolle Konzert war von Gesang geprägt. Elina Huwyler intonierte «Lascia ch'io pianga» aus der Oper «Rinaldo» von Georg Friedrich Händel und Alisia Domis sang «Perduta ho la pace» aus «Sei Romanze» von Giuseppe Verdi. Für das Lied «Cerf-Volant» von Christoph Barratier aus dem Film «Les choristes» bildeten die beiden Sängerinnen mit der Geigerin Lily Prinz und der Korrepetitorin Sabine Pfyffer am

Klavier eine Gruppe. Die 16-jährige Luise Schneider trug traditionelle schottische und irische Folk Songs vor. Zum Lied «The Sally Gardens» meint sie: «Es erzählt eine berührende Geschichte und hat einen typisch irischen Klang, der sehr stimmungsvoll ist.» Den Wechsel zum Musikstück «Milonga de la Anunciación» aus der Tango-Operita «María de Buenos Aires» von Astor Piazzolla, das sie zusammen mit Alexandra Egli (Violine), Angelika Frei (Blockflöte) und Milena Frei (Klavier) gleich anschliessend sang, empfand sie als aufregend: «Die rhythmische Musik und die lei-

denschaftliche Atmosphäre machen das Stück spannend und abwechslungsreich.» Die ebenfalls 16-jährige Alexandra Egli erinnert daran, dass die Gruppe unter dem Namen «LuMiAnA» das energiegeladene Werk bereits am Rotary-Wettbewerb und am zentralschweizerischen Wettbewerb vorgetragen habe.

Die Marathon-Frau an der Harfe

Am meisten Einsätze hatte die Harfenistin Phyllis Riebli, denn sie bildete mit der Violinistin Alexandra Egli bei den Stücken «Algues 1» und «Algues 4» von Bernard André, mit der Quer-

flötistin Elena Schwegler beim Menuett aus «L'Arlesienne Suite» von Georges Bizet und mit Luise Schneider bei den schottischen und irischen Liedern je ein Duo. Trotz der wechselnden Musikstile spielte Phyllis Riebli ihren Part mit grosser Souveränität.

Der Perkussionist Matia Wallimann improvisierte auf dem Schlagzeug zum Lied «Firu fä Heiwäg» und setzte zusammen mit dem Schwyzerörgelspieler Laurin Wallimann und der Bassistin Lorena Omlin mit dem Granium-Dance von Ruedi Gerber den temperamentvollen Schlusspunkt

Verkaufstalente im Wettkampf

21 Detailhandelslernende aus fünf Zentralschweizer Kantonen traten im Länderpark in realistischen Verkaufsszenen an.

Finn Kaufmann

Eine Bühne mitten im Länderpark sorgt für grosses Aufsehen. Mal stehen Joggingsschuhe und Sport T-Shirts im Mittelpunkt, kurz darauf sind es Staubsauger. Vor den Augen zahlreicher Zuschauerinnen und Zuschauer präsentieren angehende Detailhandelsfachleute ihre Verkaufsfähigkeiten und versuchen, die Kundschaft von ihren Produkten zu überzeugen.

Anlass für die Vorführungen war die Zentralschweizer Berufslernmeisterschaft im Detailhandel «Future Sales Talents», die am vergangenen Mittwoch im Länderpark durchgeführt wurde. Im Erdgeschoss massen sich 21 Lernende im

zweiten Lehrjahr aus den Kantonen Luzern, Zug, Nidwalden, Schwyz und Uri. Teilnehmen durften jeweils die Klassenbesten ihrer jeweiligen Berufsschulklassen.

Deutsch- und Englischkenntnisse gefragt

Für den Wettbewerb wurden auf der Bühne realitätsnahe Verkaufssituationen aufgebaut. Die Teilnehmenden mussten vor Publikum und einer Jury ein simuliertes Verkaufsgespräch führen. Die präsentierten Produkte stammten jeweils aus den Lehrbetrieben der Lernenden. Dadurch konnten sie ihr Fachwissen und ihre Erfahrung aus dem Berufsalltag einbringen. Welche Wün-

sche oder Fragen die Kundinnen mitbringen würden, wussten sie jedoch nicht im Voraus.

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer hatte 15 Minuten Zeit, um die Kundschaft zu beraten und von den Produkten zu überzeugen. Während der Beratung trat jeweils eine zweite Kundin auf die Bühne, die ausschliesslich Englisch sprach. Neben Fachwissen und Verkaufsgeschick waren deshalb auch sichere Fremdsprachenkenntnisse gefragt.

Die Jury bewertete sowohl die deutschsprachige als auch die englischsprachige Kommunikation. Ebenso wichtig war die eigentliche Verkaufsleistung: Beurteilt wurden unter anderem der Umgang mit Fragen

und Einwänden, die Qualität der Beratung sowie der erfolgreiche Abschluss des Verkaufsgesprächs. Zwischen den einzelnen Durchgängen wurde die Bühne jeweils umgebaut und für das nächste Szenario vorbereitet.

Auf dem Weg zum nationalen Wettkampf

Nach einem langen und intensiven Wettkampftag folgte schliesslich die Rangverkündigung. Den Sieg sicherte sich Sari Tresch aus dem Kanton Uri. Sie absolviert ihre Lehre bei der Imholz Sport AG und überzeugte die Jury mit ihrer starken Verkaufsleistung. Den zweiten Platz belegte Kim Bissig von der Berufsfachschule Nidwalden.

Auf dem dritten Rang klassierte sich Marisa Portmann, die die BBZW Willisau besucht.

Für die drei Bestplatzierten ist der Wettbewerb nicht zu Ende. Dank ihrer guten Leistungen haben sie sich für die nationale schulische Berufsmesterschaft in Bern qualifiziert und werden sich dort mit den besten Verkaufstalente der Schweiz messen können. Ausserdem werden sie dort die Möglichkeit haben, einen Platz beim internationalen Wettkampf «Junior Sales Champion International» zu erkämpfen.

Nach dem langen, nervenaufreibenden Tag waren alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem Apéro im Restaurant Zweifel 1898 eingeladen.